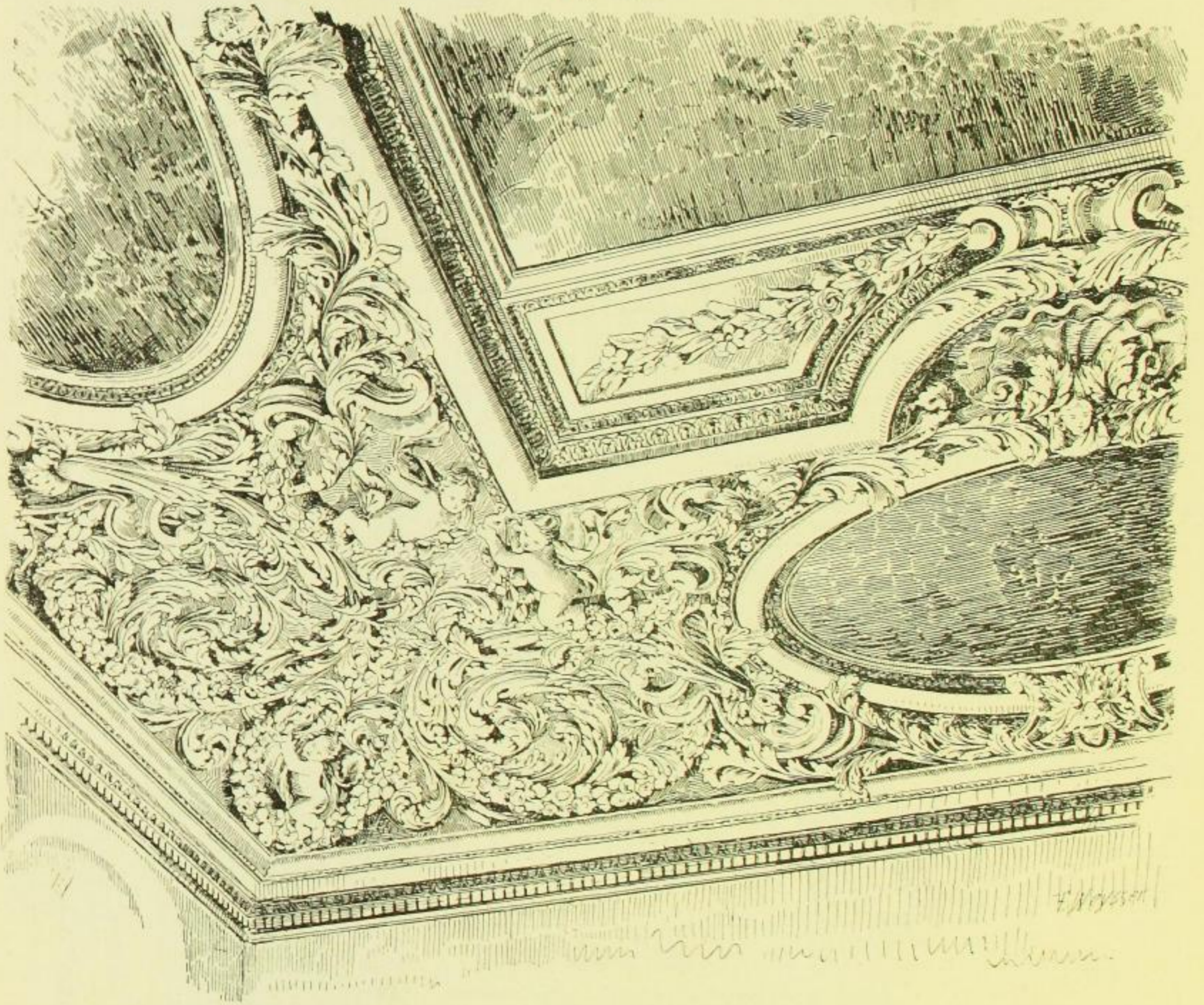


Hämecke war der Schlosser, Christoph Spetner der Maler. Der Goldschmied Gottfried Schmied lieferte das Zepter in der Hand des Merkurs aus Kupfer und Silber. Die Statuen Apoll, Merkur, Athene und Venus fertigte nebst dem „Merkur auf Seepferden“ auf dem davorstehenden Brunnen der Leipziger Bildhauer Johann Caspar Sandmann, welcher 1682 400 Thaler und 1683 292 fl. 12 gr. dafür erhielt.

Für die Herstellung der Stuckdecke (Fig. 246 und 247) war 1681 Giovanni Carvero, der damals im Schlosse zu Weissenfels, später als kurprinz-

Fig. 246.



licher Gipser am Schloss Cöpenick arbeitete, gewonnen, aber der Rath liess ihn im Frühjahr 1682 die Arbeit nicht wieder aufnehmen. Man war mit den in Prag und Dresden arbeitenden Antonio Quadri (über ihn vergl.: Ilg, Mitth. d. K. Central-Commission 1884, p. CXVII flg.) und Giovanni Paerna in Verbindung getreten, die ein Modell lieferten, gleichfalls die Arbeit begannen, aber abermals entlassen wurden. Man war nun mit dem Maler Johann Heinrich am Ende (geb. den 24. August 1645 zu Pirna, gest. am 25. April 1695 in Leipzig) in Verbindung getreten (vergl. Chr. G. Ernst am Ende, der Leipziger Maler J. H. am Ende; Mittheilungen des K. S. Alterthumsvereins XXIV. Heft 1874). Inzwischen boten sich die Stukkateure Giacomo Botta de Merebillia et Compagni an, die aber unverrichteter Sache nach Dresden zogen, von wo aus sie 1685 nochmals Entwürfe einsendeten. Die Stuckarbeiten fertigte 1686 Gio-